

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 20

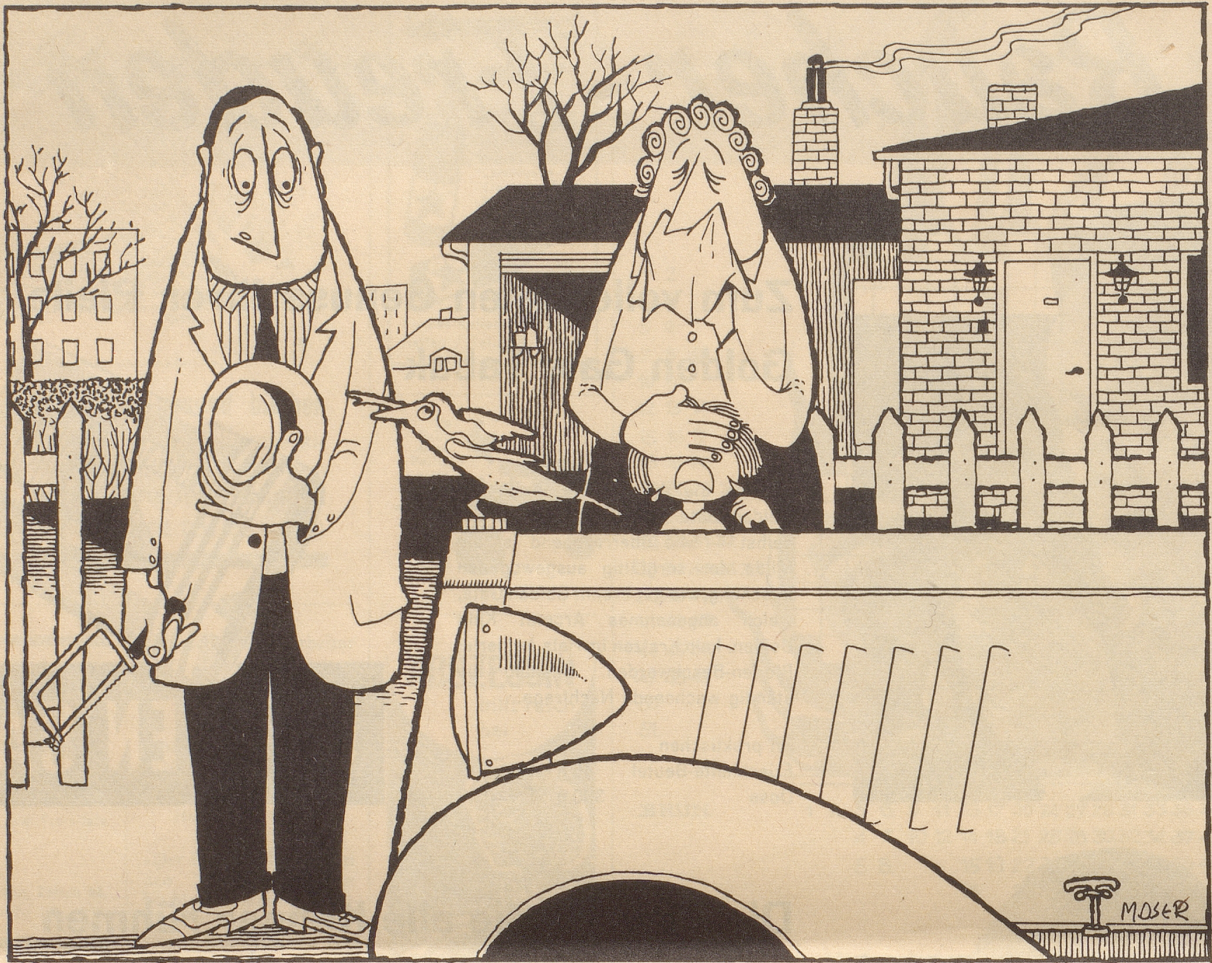
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abschied von der Kühlerfigur

Keiner hat es gern, wenn man ihm seinen Vogel übelnimmt!

Der Ausweg

In einem Kloster war es strengstens verboten, sich über irgend etwas zu beschweren. Bekam zum Beispiel ein Mönch nichts zu essen, so durfte nur sein Kamerad, nicht aber er selbst, den Vorsteher auf diese Tatsache aufmerksam machen.

Eines Tages macht nun ein Mönch die nicht gerade angenehme Entdeckung, daß sich eine

tote Maus in seinem Wasserkrug befand. Eine Beschwerde war, wie erwähnt, nicht erlaubt. Doch der schlaue Mönch weiß sich zu helfen. Er geht zum Vorsteher und flüsterte ihm ins Ohr: «Mein Kamerad hat keine Maus in seinem Wasserkrug.»

Aus: «Les gâtés du Français», von Jean Humbert

Der Beweis

Eine Verkäuferin sitzt verstört am Ladentisch: «Ich muß mich erholen, ich habe eben eine Verrückte bedient.» 2. Verkäuferin: «Wie bist du darauf gekommen?» 1. Verkäuferin: «Stelle Dir vor, sie nahm den ersten Hut, den ich ihr zeigte ...» FH

COMELLA

der
neuezeitliche
Göttertrank
aus Milch,
Spezialkakao
und Zucker

Weltausstellung

«Sag mal Fritz, Du siehst so müde aus, was ist los?» «Ach weißt Du, ich mußte natürlich mit meiner Amalie nach Brüssel, an die Weltausstellung. Sie wollte unbedingt sehen wie der moderne Mensch nun heute eigentlich lebt, und da mußte ich Halle um Halle und Kilometer um Kilometer mit ihr abklopfen.» «Und da seid Ihr sicher mit einem Haufen neuer Ideen heimgekommen?» «Mit Ideen schon, aber auch mit Befriedigung über das was wir haben. Schönere Orient-Teppiche als den, welchen wir uns bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich gekauft haben, findest Du nämlich auch an der «Expo» nicht!»

Kenner fahren
DKW!